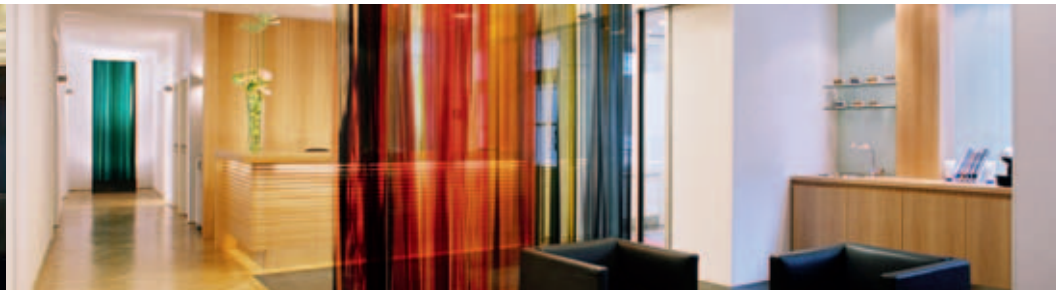


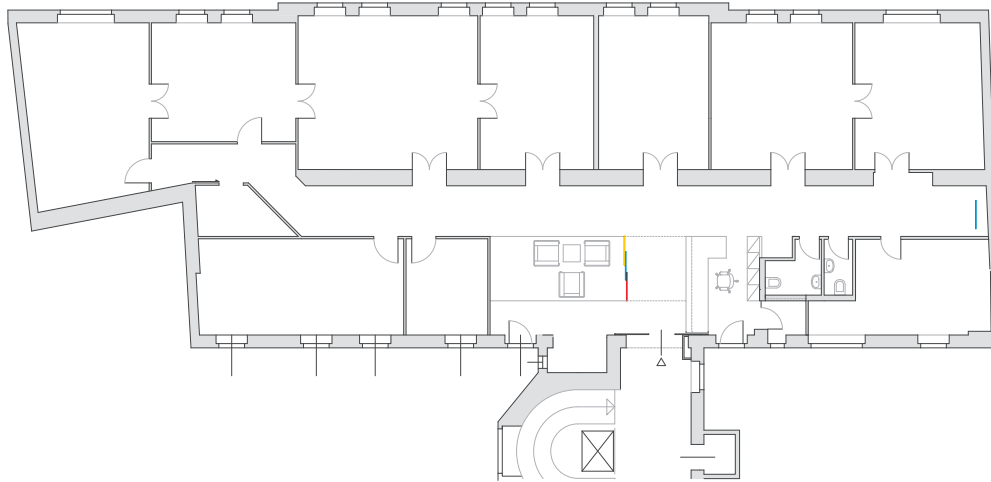


Die Büroräumlichkeiten in einem Innenstadt-Zinshaus waren auf vier Geschosse verteilt und hatten keinen zentralen Zugang. Aufgabe war, diese Büros auf zwei Ebenen zu zentrieren und eine Empfangszone zu schaffen.

Unter Einbeziehung von zwei Wohneinheiten und den bestehenden Büros sowie der Umverteilung von Fremdbüros auf andere Ebenen wurde im dritten und vierten Obergeschoss der gesamte Raumbedarf untergebracht.

Eine genaue Planung und Vorbereitung erlaubte, bei laufendem Betrieb, die Umbauarbeiten in knapp zwei Monaten abzuschließen.





Bei der Gestaltung des Empfangsbereichs wurde durch den Einsatz von Lichtdecken und hellen Materialien, eine freundliche Atmosphäre für Besucher wie Mitarbeiter geschaffen, obwohl dieser Bereich im Hinterhof liegt und nur wenig natürliches Licht aufweist.

Durch den Einsatz von raumhohen Glas-Elementen mit eingesetzten Farbmotiven, gestaltet von „PHOTOGLAS“ – die auch untereinander verschiebbar sind und so die Besucherlounge zum Empfang öffnen bzw. schließen können –, entstand ein flexibler Empfangsbereich.

Auf dieser Ebene befinden sich sämtliche Anwaltsbüros. Die Arbeitsräume für Mitarbeiter und Konsumenten sowie Sozialräume befinden sich ein Geschoss darunter.

